

September

07.09.2017	Alltagssituationen und ihre sprachförderlichen Potentiale in der pädagogischen Arbeit	Erfurt
12.09.2017	Mein Körper - Kinder erforschen die Gesundheit	Erfurt
14.09.2017	Burnout Kids und das Prinzip Leistung	Erfurt
19.09.2017	Microsoft Word in der Kita und Grundschule	Arnstadt
26.09.2017	Astronomie in der Kita	Erfurt
28.09.2017	Microsoft Excel in der Kita und Grundschule - gestalten Sie Arbeitsabläufe effektiver	Erfurt
28.09.2017	Mobbing im Kindergarten und in der Grundschule	Eisenach

Oktober

10.10.2017	Bildungs- und Lerngeschichten - Lernprozesse in der Kita dokumentieren	Erfurt
19.10.2017	Dialog der Fachkraft	Erfurt
24.10.2017	Kleine Stromforscherinnen und -forscher	Erfurt

November

07.11.2017	Kleine Farbwerkstatt	Erfurt
09.11.2017	Videocoaching zur Reflexion der Dialoghaltung der Fachkraft	Erfurt
16.11.2017	Hilfe bei Schulängsten und Mobbing	Erfurt
21.11.2017	Kunst und Natur in der Kita und Grundschule	Erfurt
28.11.2017	Microsoft Powerpoint in der Kita und Grundschule	Erfurt

Dezember

05.12.2017	Forschen zu Weihnachten	Erfurt
------------	-------------------------	--------

Aktuelle Seminarthemen und Veranstaltungshinweise finden Sie auch im Internet unter www.bwtw.de bzw. www.bildung-fuer-thueringen.de.

Veranstaltungstipps:

13. Mai 2017 Thüringer Bildungssymposium, Universität Erfurt

Schon gewusst?

Bald ist es wieder so weit und die leckeren roten Früchtchen locken uns auf die Felder oder in den Garten.



Aber sind Erdbeeren wirklich Beeren, wie ihr Name verheißt?

Aus botanischer Sicht gehören sie zur Gattung der Sammelnüsse. Die Nüsschen sind die gelben Punkte auf der Oberfläche der roten Frucht. Dieser rote Fruchtkörper ist eine

Scheinfucht. Tiere werden, wie wir Menschen auch, von der roten Frucht „angezogen“ und verspeisen diese. Später werden die kleinen Nüsschen wieder ausgeschieden und können sich so weit verbreiten. Eine geniale Strategie der Natur, um möglichst eine weite Verbreitung zu ermöglichen. Übrigens ist eine Erdbeere sehr gesund - 3 Fakten über die leckeren „Früchtchen“:

1. Sie enthalten mehr Vitaminen C als Orangen.
2. Erdbeeren bestehen zu 90 Prozent aus Wasser
3. Sie enthalten krebsvorbeugende sekundäre Pflanzenstoffe.

So erreichen Sie uns

Bildungswerk der Thüringer
Wirtschaft e. V.
Anja Liebscher

Hochheimer Straße 47
99094 Erfurt

Tel. 0361 60155 334
Fax 0361 60155 399

anja.liebscher@bwtw.de

www.bwtw.de
www.bildung-fuer-thueringen.de

Kreativ zur Sommerzeit

Der Sommer hält viele Blumen für uns bereit. Dies kann Anlass sein, eine kleine Forscherreise in die Welt der Botanik mit den Kindern zu gestalten. Zum Einstieg gilt es zu klären, welche Blumen die Kinder bereits kennen und wie diese aussehen und wo sie wachsen. Ergänzend dazu können die Kinder die Blumen aus ihrer Erinnerung heraus malen. Begleitende Fragen, ermöglichen dabei vielfältige Interaktionen:



Was gefällt den Kindern an der Blume besonders? Gibt es die Blume in verschiedenen Farben? Wo wächst die Blume?

Im nächsten Schritt können Sie mit den Kindern auf Entdeckungstour in die Region der Kita oder Grundschule gehen und versuchen, die verschiedenen Blumen zu finden. Nehmen Sie eine Digitalkamera und dokumentieren Sie gemeinsam mit den Kindern die gefundenen Exemplare. Tauschen Sie sich mit den Kindern über die Blume und ihren Standort aus.

Wieder zurück in der Kita oder Grundschule versuchen Sie gemeinsam die Fotos und die gemalten Bilder zusammenzuführen.

TIPP: Erstellen Sie gemeinsam mit den Kindern ein Blumen-Memorie.

NEWSLETTER ZUR FRÜHPÄDAGOGIK

Bildung in Kindertagesstätte und Grundschule gestalten und entwickeln

2. Quartal 2017

Unser Newsletter

Unser Newsletter informiert pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertagesstätten und Grundschulen vierteljährlich über aktuelle Themen aus den Bereichen der Frühpädagogik. Neben Veranstaltungshinweisen, Anregungen für die praktische Arbeit stellen wir eine pädagogische Fragestellung in den Mittelpunkt des Newsletters.

Sprachentwicklung in Fakten

Die Sprachentwicklung eines Kindes wird elementar durch die erfolgreiche Meisterung anderer Entwicklungsbereiche beeinflusst. Die ersten drei Lebensjahre sind dabei weichenstellend für spätere Entwicklungspotentiale. Als wesentliche Faktoren für eine optimale Entfaltung der sprachlichen Entwicklung können demnach:

- ⇒ das Hören und Sehen
- ⇒ die geistige Entwicklung und Hirnreifung
- ⇒ die Motorik
- ⇒ Sprachverständnis
- ⇒ eine positive Schrei-Erfahrung
- ⇒ Sprachfreude des Kindes und der Bezugspersonen
- ⇒ eine positive Bindungserfahrung

Um langfristig die Sprachentwicklung zu fördern, sollten dem Kind möglichst vielfältige Sprachanlässe geboten werden. Diese Situationen sollten durch hohen Grad an Bindungsintensität geprägt sein. So erfahren Kinder Wertschätzung, Zeit und Ruhe, um sich sprachlich zu erproben. Das Vorlesen einer Geschichte bietet hier immer wieder Anlass, Austauschprozesse und sprachliche Entwicklung anzuregen.



www.bwtw.de

www.bildung-fuer-thueringen.de

*"Sprache ermöglicht
Denken,
Denken ermöglicht
Sprache.*

G. W. Exler

Inhalt dieser Ausgabe

- Unser Newsletter
- Sprachentwicklung in Fakten
- Sprache entdecken - Kinder entwicklungsgerecht begleiten
- Gesetzentwurf zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen
- Fortbildungen und Veranstaltungen 2017
- Kreativ zur Sommerzeit
- Schon gewusst?
- Kontakt



Forschen und Entdecken - Grundlage kindlichen Lernens

Sprache entdecken - Kinder entwicklungsgerecht begleiten

Die sprachliche Entwicklung und Förderung der Kinder ist nach wie vor ein aktuelles Thema. Aufgrund der wachsenden Heterogenität der Gruppenstruktur in Kindertagesstätten und Grundschulen besteht die Herausforderung für die pädagogische Fachkraft darin, individuelle sprachliche Entwicklungsstände der Kinder zu eruieren und gegebenenfalls Fördermaßnahmen zu initiieren. Grundsätzlich wohnt der Sprache ein verbindendes Wesen inne. Sie begleitet Kinder im täglichen Handeln, beim Malen, Erkunden und Erforschen, beim Toben und Spielen. Sie ermöglicht den Austausch, die Kommunikation von Regeln und ist damit elementar für die Gruppendynamik. Weinert und Grimm beschreiben in diesem Kontext den kindlichen Entwicklungsprozess: „Obgleich sich das Kind in einem noch sehr frühen Stadium seiner kognitiv-konzeptuellen Entwicklung befindet und kaum fähig ist, sich die Schuhe zuzubinden, muss es den schnell vorbeiziehenden Lautstrom der Umweltsprache sowie relevante Merkmale der Situationen, in denen Sprache geäußert wird, verarbeiten, in sprachrelevante Einheiten untergliedern und die zugrundeliegenden komplizierten Sprachregeln ableiten, über die selbst erwachsene Sprecher kaum Auskunft geben können“ (Oerter & Montada, 2002, S. 517). Sie erhöhen sich sozusagen Sprachregeln und Begrifflichkeiten in ihrer Anwendung und Bedeutungsvielfalt.

Die pädagogische Fachkraft benötigt somit Wissen um die Ausprägung der entsprechenden Sprachkompetenzen, in welcher Form eine Verknüpfung mit den verschiedenen Bildungsbereichen erfolgen und wie eine kindzentrierte Unterstützung ausgestaltet werden kann. Gerade während des Kita-Alters erleben die pädagogischen Fachkräfte Kinder in Situationen, in denen diese bereits über Sachverhalte sprechen und eine Handlungskompetenz besteht. Eine Erklärung für Handlungen bzw. Sachverhalte können die Kinder jedoch noch nicht ableiten und kommunizieren. Dies sollte Anlass zur Sprachförderung im Kita-Kontext sein.

Die kindliche Entwicklung zeichnet sich zu Beginn vorrangig durch reizgetragene Handlungen aus, die zunehmend durch sprachliche Äußerungen begleitet werden. Bis zum Schuleintritt entfalten die Kinder eine wachsende Distanz zwischen Handlung und Sprache.

Auf diese Weise planen und gestalten Kinder zunehmend ihre Tätigkeiten (Jampert, Leuckefeld, Zehnauer, & Best, 2006, S. 13f)

Gesetzentwurf zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen

Das Bundeskabinett beschloss am 12.04.2017 den seitens des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vorgelegten Gesetzentwurf zum stärkeren Schutz von Kindern und Jugendlichen beschlossen. Nachfolgende Zielstellungen sind damit verbunden:

Besserer Kinderschutz

Kinder und Jugendliche sollen durch eine wirkungsvollere Heimaufsicht besser geschützt werden. Gleichzeitig soll der Umgang mit Führungszeugnissen im Ehrenamt praxisnäher gestaltet und eine engere Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen angestrebt werden.

Stabilität für Pflegekinder

Entsprechend des Gesetzentwurfes erhalten die Pflegefamilien eine Stärkung. So können zukünftig Kinder dauerhaft in einer Pflegefamilie verbleiben.

Inklusion sicherstellen

Die Inklusion wird als Leitprinzip der Kinder- und Jugendhilfe verankert. Damit verknüpft sich der verpflichtende Auftrag für Kindertagesstätten und Grundschulen, die inklusive Betreuung und Begleitung von Kindern mit und ohne Behinderung sicherzustellen und weiterzuentwickeln.

Mehr Schutz in Flüchtlingsunterkünften

Kinder, Jugendliche und Frauen sollen zukünftig mehr Schutz vor Gewalt und Übergriffe in Flüchtlingsunterkünften erfahren. Die Länder sind demnach verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Weiterführende Informationen finden Sie im Rahmen der Internetpräsenz des BMFSFJ.

www.bmfsfj.de

Grimm und Weinert verweisen in diesem Zusammenhang auf die Fähigkeit des Kindes, induktiv Regeln des Sprachgebrauches zu erkennen und anzuwenden. Sprache kann demnach als struktursuchender und –bildender Prozess verstanden werden, der sich als aktiver Induktionsprozess definiert. (Oerter & Montada, 2002, S. 517ff)

Karmiloff-Smith beschreibt anhand eines drei-Phasen-Modells den Übergang von der impliziten zur expliziten Sprachbildung (Abbildung). Der Prozess des Spracherwerbs umfasst aus biologischer Perspektive neben quantitativen auch qualitative Aspekte. Das Kind konzentriert sich innerhalb der ersten Phase auf die sprachlichen Informationen aus der Umwelt. Mit zunehmender Entwicklung erfolgt Phase 2 und später 3 eine zunehmende Reorganisation, Kategorisierung und Reflexion des Sprachwissens. (Oerter & Montada, 2002, S. 520ff)

In Reflexion auf den naturwissenschaftlichen und mathematischen Bildungsbereich stehen im ersten Schritt die begriffliche Untersetzung von Handlungen und das Erarbeiten neuer Begrifflichkeiten im Mittelpunkt.

Für Kinder im Alter von drei bis vier Jahren verbinden sich naturwissenschaftliche und mathematische Bildungseinheiten vorrangig mit sinnlichen Erfahrungen und entwickeln vorsprachliche Konzepte.

Ältere Kinder, im Alter von fünf bis sechs Jahren, äußern bereits Vermutungen und Erklärungen. Naturwissenschaftliche und mathematische Bildungssituationen sind durch rege Austauschprozesse auf sprachlicher Ebene sowohl nach außen als auch nach innen gerichtet, verbunden.

In Interaktion zwischen pädagogischer Fachkraft als auch auf Ebene der Peergroup erfolgt Wortschatzerweiterung und die Ausprägung von morpho-syntaktischen Fähigkeiten. (Jampert, Leuckefeld, Zehnauer, & Best, 2006, S. 113f)

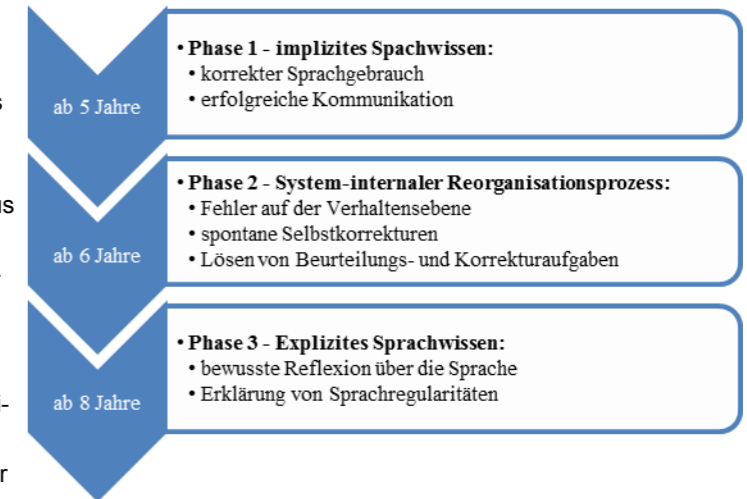


Abbildung: Vom impliziten zum expliziten Sprachwissen (Oerter & Montada, 2002, S. 535)

Microsoft Word in Kita und Grundschule

Der Alltag in Kindertagesstätte und Grundschule ist neben der pädagogischen Arbeit geprägt durch Dokumentationsaktivitäten in unterschiedlichsten Ausrichtungen. Unser Fortbildungsangebot greift dies auf und hilft Ihnen, die Software Microsoft Word in Ihren Arbeitsalltag besser zu integrieren und die Möglichkeiten des Programmes für Ihre Zwecke auszuschöpfen. Sie können so Arbeitsabläufe und Dokumentationen effektiver, vielfältiger und kreativer gestalten.

So wird es Ihnen in Zukunft leicht fallen, Ihr Konzept zu erarbeiten, Elternbriefe ansprechend zu gestalten und Partner kreativ über Ihre Arbeit zu informieren.

Literatur:

Oerter, R., & Montada, L. (2002). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz-Verlag.

Jampert, K., Leuckefeld, K., Zehnauer, A., & Best, P. (2006). Sprachliche Förderung in der Kita. Weimar: Verlag das netz.



Fortbildungen und Veranstaltungen 2017 im Überblick

Mai

09.05.2017	Mein Körper - Kinder erforschen die Gesundheit	Erfurt
16.05.2017	Kleine Papierforscher	Erfurt
30.05.2017	Kunst und Natur in Kita und Grundschule	Arnstadt

Juni

13.06.2017	Kunst und Natur in der Kita und Grundschule	Erfurt
------------	---	--------

August

29.08.2017	Microsoft Word in der Kita und Grundschule - gestalten Sie Ihre Dokumentation	Erfurt
------------	---	--------